

225. hy Podcast Folge mit Ulrike Herrmann: Warum der Kapitalismus angeblich scheitert

- Weshalb wir laut Ulrike Herrmann grünes Schrumpfen statt grünes Wachstum brauchen
- Wie lange kann es Wachstum in einer endlichen Welt geben?
- Bricht der Kapitalismus ohne ständige Expansion zusammen?

Berlin, 21. Februar 2023 – „Das Ende des Kapitalismus“ – seit Erscheinen steht Ulrike Herrmanns Buch auf den Bestseller-Listen. So provokant der Titel auch erscheint, ist Ulrike Herrmann doch keine Beifall heischende Populistin, sondern eine kluge Kritikerin. Sie erkennt die Erfolge des Kapitalismus an, stellt aber weitreichende Thesen gegen ihn auf: Kapitalismus ohne Wachstum sei zum Untergang verdammt, sagt sie, und ohne Umweltzerstörung könne es kein Wachstum geben. Also müsse der Kapitalismus untergehen, wenn den Menschen ihr Leben lieb sei.

Doch was kommt nach dem Kapitalismus? Ulrike Herrmann plädiert für eine zentral gelenkte Privatwirtschaft. Vom Sozialismus unterscheidet sie sich durch Privateigentum, vom Raubbau-Kapitalismus durch die staatliche Steuerung. Historische Vorbilder sieht sie in der Kriegswirtschaft Englands im Kampf gegen Hitler.

Unterschätzt sie in ihrem Modell die Wirkung von Technologie? Schaut sie übertrieben pessimistisch in die Zukunft? Stimmen ihre Grundannahmen? Darüber diskutieren Sophie Ronczka und Christoph Keese mit Ulrike Herrmann im hy Podcast.

Die ganze Folge gibt es ab sofort hier zu hören: <https://hy.co/podcast/>.

Themenvorschau der 225. hy Podcast Folge mit Ulrike Herrmann:

- Versagt der Markt, wenn unsere Wirtschaft schrumpft?
- Warum es so wichtig ist, bis 2045 klimaneutral zu werden
- Hilft staatliche Planwirtschaft, die Klimakrise in den Griff zu bekommen?

Eine Folge für alle, denen die Rettung des Klimas am Herzen liegt und die sich fragen, wie die Kräfte der Marktwirtschaft dafür kanalisiert werden können. Und für alle, die sich mit Kapitalismus-Kritik auseinandersetzen wollen.

Über den hy Podcast: Der [hy Podcast](#) ist im Oktober 2017 gestartet und erscheint seit August 2022 mit Folge 201 in einem neuen Format. **Sophie Ronczka und Christoph Keese** sprechen mit führenden Köpfen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über ihre Visionen, Erfolge, Herausforderungen sowie über ihren persönlichen Werdegang und legen so unterhaltsam und informativ die Mechanismen und Muster des Transformationsgeschehens in Deutschland frei. Ein Muss für alle, die verstehen wollen, wie die Digitalisierung und andere Megatrends auf Menschen, Unternehmen und die Gesellschaft wirken. Sophie Ronczka ist Redakteurin bei hy und seit mehreren Jahren als selbständige Content Creatorin aktiv. Christoph Keese ist Gesellschafter und Co-CEO von hy und begleitet Unternehmen und Regierungsinstitutionen bei Fragen der digitalen Transformation und technologischen Innovation. Der Journalist, Wirtschaftswissenschaftler, Verlagsmanager und Bestsellerautor arbeitet seit Anfang der 1990er Jahre an der Digitalisierung von Geschäftsmodellen. Er gehört zu den Mitgründern der Financial Times Deutschland, leitete als Chefredakteur die WELT am Sonntag und WELT Online und trieb, zuletzt als Executive Vice President, die Digitalisierung bei Axel Springer voran.